

## Innsbruck, Universitäts- und Landesbibliothek Tirol (ULBT), Cod. 625

Walter Neuhauser u.a.: Katalog der Handschriften der Universitäts- und Landesbibliothek Tirol in Innsbruck, Teil 7: Cod. 601-700 (Österreichische Akademie der Wissenschaften, phil.-hist. Klasse, Denkschriften 414 = Veröffentlichungen der Kommission für Schrift- und Buchwesen des Mittelalters II,4,7). Wien 2011, 128.

128

Cod.625

### Cod. 625

#### THEOLOGISCHE SAMMELHANDSCHRIFT

II 3 D 11. Stams. Pap. 198 Bl. 210 × 150. Wien, 1. H. 15. Jh. (1417 und 1420) mit Nachtrag Tegernsee, um 1447.

- B: Zwei Teile: I (1–177[176]), II (178[177]–199[198]). Beide Teile durch gemeinsame Wasserzeichen miteinander verbunden.
- E: Schmuckloser gotischer Einband: stark zerstörtes Schweinsleder über Holz, Wien, Tegernsee oder Wilten, 15. Jh. Decke wurmstichig. Von der Oberfläche des Lederüberzugs nur wenig erhalten. Entstehung des Einbandes unsicher, nur sekundäre Elemente (Titelschildchen, Bohrlöcher) weisen auf Wilten hin. Zur Vertauschung der Lagen anlässlich der Bindung s. bei B (T. I). VD im Abstand von 3 cm ab Kante längs gespalten. Am VD tw. vom Rückenleder überklebtes Pergamentschildchen mit Titel *]tiorum et amatorum mundi [...]* *aliis interius signatis*. Art und Schrift des Schildchens wie z. B. bei der Hs. Innsbruck, ULBT, Cod. 62, aus Wilten. Am HD zwei übereinander liegende Bohrlöcher (urspr. Kettenbuch), Ankettung in Wilten (doppeltes Bohrloch z. B. auch in der Hs. Innsbruck, ULBT, Cod. 62, aus Wilten; in Tegernsee keine Kettenbücher). Spuren zweier Schließen. Kanten nach außen abgeschrägt. Rücken: drei Doppelbünde, später, wie in Stams üblich, mit weißem Leder überzogen, oben in roter Tinte auf dem Leder verblasste Aufschrift *SS. Patrum opuscula*. Unten in Schwarz Stamser Signatur *M I*. Kapitale mit hellem Spagat umstoßen. Spiegel des VD und HD je ein Papierblatt, am VD Inhaltsverzeichnis von der Hand des Schreibers, Besitzvermerk des Stiftes Wilten und Signaturen der ULBT sowie Bleistiftnotiz Anton Roschmanns *Variorum SS. Patrum opuscula*, am HD Fragment (s. Nr. 63) und alte Wiltener Signatur (24) 160.
- G: Die wohl in Wien im Umfeld der Wiener Universität (die Datierungen 1417 und 1420 beziehen sich auf Wien, 1420 zwar auf das Todesjahr des Autors Petrus de Alliaco, jedoch übereinstimmend mit der Datierung des Wasserzeichens dieser Lage, daher wohl auf die Entstehung von Cod. 625, nicht auf die Entstehung der Vorlage zu beziehen) entstandene Handschrift aufgrund des Textes Bl. 59v–60v später im Besitz des Wiener Professors (1426–ca. 1434 in Wien) und späteren Mönchs Johannes Keck in Tegernsee (ab 1442), wo Teil I noch um einen weiteren, auf Keck bzw. Tegernsee bezogenen Text von 1447 ergänzt wurde (Schreiber 3). Vereinigung der beiden ungefähr gleichzeitig entstandenen Teile in Wien (Überschneidung bei den Wasserzeichen mit T. I). Später im Besitz des Stiftes Wilten. Besitzvermerk 15. Jh. *Libellus est monasterii sanctorum martirum Laurentii et Stephani in Willina*. Alte Wiltener Signatur (17. Jh.) (24) 160. Im 17. oder 18. Jh. an das Zisterzienserkloster Stams gekommen. Stamser Signatur *M I*. Im Stamser Katalog Cod. 1001 ULBT unter Signatur M I eingetragen als „Variorum SS Patrum opuscula“. 1808 anlässlich der vorübergehenden Aufhebung des Stiftes Stams der ULBT übergeben. Am VD alte radierte Signatur der ULBT II [...] 6 [...].
- L: Schadelbauer, Wilten 85. – Stegmüller RB Nr. 6408. – Haidacher, *Studium* 21, Anm. 66; 31, Anm. 126 h; 34, Anm. 132. – R. E. Lerner, *Refreshment of the Saints. The Time after Antichrist as a Station for earthly progress in medieval thought. Traditio* 32 (1976) 97–144. – Neuhauser, Wilten (1984) 24, 26. – Neuhauser, *Festschrift Wilten* 273. – Neuhauser, *Bibliotheca Wilthinensis* 19, 63, 65, 66, 70, 150f. – Weber, *Augustinus I* 361; II 112. – Neuhauser, *Musikgeschichte* 171. – W. Neuhauser, C. Schretter, *Einsiedelei oder klösterliche Gemeinschaft? Die „Responsio super consultatione fratris Iohannis anachoretæ eremi vallis Oeni“ des Tegernseer Benediktiners Johannes Keck als Beitrag zur Geschichte der Wallfahrt Kaltenbrunn*, in: *Geschichte als Gegenwart. Festschrift für Magdalena Hörmann-Weingartner (Schlern-Schriften 352)*. Innsbruck 2010, 271–282.

#### I (1–177[176])

- B: Papier tw. fleckig, eingerissen und wurmstichig. Bilder und Nachweise der Wasserzeichen s. WZMA. Wasserzeichenbefund: um 1415–1420, jeweils Wien, Klosterneuburg. Lagen: (V+1)<sup>11</sup> + 8.VI<sup>108(107)</sup> + (VI–2)<sup>118(117)</sup> + 4.VI<sup>166(165)</sup> + (VI–1)<sup>177(176)</sup>. Bl. 4 eingehängtes Einzelblatt. Nach Bl. 118 zwei Blätter (Gegenblätter zu Bl. 109 und 110) und Gegenbl. zu Bl. 168 herausgeschnitten (jeweils ohne Textverlust). Zahl 42 bei der Folierung übersprungen. Am Lagenanfang durchgehende Zählung der Kustoden in schwarzen arabischen Ziffern (bis 15). Nur Bl. 130v am Lagenende weitere Kustode 1 in schwarzer arabischer Ziffer. Diese ältere Kustode und die in der Abfolge einander widersprechenden Datierungen (1420 auf Bl. 117r, 1417 auf Bl. 139r und 143v) weisen auf eine Vertauschung der Lagen im Zuge

## Innsbruck, Universitäts- und Landesbibliothek Tirol (ULBT), Cod. 625

Walter Neuhauser u.a.: Katalog der Handschriften der Universitäts- und Landesbibliothek Tirol in Innsbruck, Teil 7: Cod. 601-700 (Österreichische Akademie der Wissenschaften, phil.-hist. Klasse, Denkschriften 414 = Veröffentlichungen der Kommission für Schrift- und Buchwesen des Mittelalters II,4,7). Wien 2011, 129.

Cod.625

129

der Anbringung der durchlaufenden Kustoden hin, wobei die Lagen 11–15 ursprünglich den Anfang (Datierung 1417) gebildet hatten, worauf dann die heutige Lage 1 (Papier um 1415) und anschließend die Lagen 2–10 (Datierung 1420) folgten, s. Tabelle am Schluss der Beschreibung und Neuhauser-Schretter 277f. Lagenreklamanten, meist rot durchgestrichen, bisweilen weggeschnitten. In den Lagenmitten Papierfälsche. Orange Papiersignakel.

- S: Schriftraum von Tintenlinien gerahmt, Rahmung je nach Lage wechselnd: Lage 1: 160/165 × 115; Lage 2: 152 × 110; Lage 3 und 4: 155 × 110; Lage 5–8: 152 × 107; Lage 9 und 10: 150 × 110; Lage 11: 153 × 105; Lage 12: 145 × 105; Lage 13 und 14: 155 × 110; Lage 15: 160 × 110. Zeilenzahl je nach Größe der Rahmung und nach Text stark wechselnd. Kursive Bastarda von vermutlich fünf tw. sehr ähnlichen, einander tw. mitten im Satz abwechselnden Händen: 1) Bl. 1r–11v, 39v–59r, 61r–118v, 124r–128v, Z. 8, 143r–v (mit Datierung 1417 Bl. 143v), 151r–156r, Z. 3, 163r–166v; 2) Bl. 12r–39v, 128r, Z. 8–142v (mit Datierung Wien 1417 Bl. 139r), 159r, Z. 2–162v, 167r–177v; 3) Bl. 59v–60v (Nachtrag um 1447, Tegernsee); 4) (= Schreiber 2?) Bl. 119r–123v, 144r–150v, 156v–157r, Z. 3; 5) Bl. 156r, Z. 3–Seitenende, 157r, Z. 4–159r, Z. 1. Aufteilung der Schreiber auf die einzelnen Lagen (Wasserzeichen!) bzw. Zuordnung zu den Texten s. Tabelle am Schluss der Beschreibung.
- A: Rote Überschriften, Unterstreichungen, Auszeichnungsstriche, Paragraphenzeichen, Umrahmungen, zweizeilige, am Beginn einzelner Werke auch drei- und vierzeilige rote Lombarden. Bl. 93v rote Initiale I in Form eines Fisches. Schwarze Handzeichen.

Abbildungen auf der CD-Rom: Bl. 1r, 60v, 117v.

- 1 (VD, Spiegel) INHALTSVERZEICHNIS (von der Hand des Schreibers 1, auf beide Teile der Hs. bezogen), Besitzvermerk des Stifts Wilten und Notiz Anton Roschmanns (s. bei E und G).
- 2 (1r–4r) IOHANNES GERSON: *Examinatio conscientiae = De confessione et confessoribus* (Opus tripartitum II) (Druck: Gerson, Opera omnia I. Antwerpiae 1706, 442–447. – Bloomfield Nr. 4851). In der Ed. Glorieux nur im französischen Original, s. Ed. P. Glorieux, Oeuvres complètes VII. Paris 1966, 193–206, Nr. 312, vgl. ebda S. XIII, zu Nr. 312.  
Tit.: *Examinacio consciencie Iohannis de Iersono cancellarii Parysiensis*. – Inc.: *Quisquis a morte peccati ad salutem et gratie statum wult resurgere ...* – Expl.: *... per negligenciam atque desideria immemorem fieri*.  
(4r) IOHANNES GERSON: *Formula absolutionis* (Druck: Gerson, Opera omnia I. Antwerpiae 1706, 447. Ed.: P. Glorieux, Oeuvres complètes IX. Paris 1966, 173f., Nr. 446).  
Tit.: *Sequitur forma absolucionis*. – Inc.: *Forma absolucionis sufficiens et requisita pro peccatis de quibus confessor ...* – Expl.: *... vel de aliis addatur formula prior. Addiciones quedam alie condicionales aut involute tucius dimittuntur etc.*  
(4v) leer.
- 3 (5r–9v) (HENRICUS DE BITTERFELD): *Tractatus de septem horis canonicis* (Druck: H 8406 [Heinrich von Langenstein zugeschrieben]. GW 12194. – Zumkeller Nr. 384. Kaeppli Nr. 1716. Madre 331. Hohmann 212. Heilig 146).  
Tit.: *Incipit tractatus de horis canonicis*. – Inc.: *Septies in die laudem dixi tibi* (Ps. 118,164). *Quamvis enim Deus semper et in omni tempore laudandus sit a nobis ...* – Expl.: *... vitam eternam habebit. Quod nobis concedat qui vivit et regnat in secula seculorum Amen etc.*  
Zur Verfasserschaft s. Madre 331f.; Hartwig 23f.  
Parallelüberlieferung in Innsbruck, ULBT, Cod. 481, 121ra.
- 4 (9v) Zwei VERSE (Walther, Proverbia Nr. 7599, V. 2 am Schluss abweichend) mit Erklärung:  
*Est mala mors capta cum dicitur ananisapta.*  
*Ananis apta ferit mortem que ledere querit.*

## Innsbruck, Universitäts- und Landesbibliothek Tirol (ULBT), Cod. 625

Walter Neuhauser u.a.: Katalog der Handschriften der Universitäts- und Landesbibliothek Tirol in Innsbruck, Teil 7: Cod. 601-700 (Österreichische Akademie der Wissenschaften, phil.-hist. Klasse, Denkschriften 414 = Veröffentlichungen der Kommission für Schrift- und Buchwesen des Mittelalters II,4,7). Wien 2011, 130.

130

Cod.625

Erklärung: *Ethymologia huius dictionis ananisapta est ista a antidotum, n nasareni, a aufferat, n necem, i intopicacionis, s sanctificet, a alimenta, p pocula, t trinitas, a alma.*

- 5 (9v) NOTIZ: PASSIONES SINE EFFUSIONE SANGUINIS.  
*Nota. Sex sunt martiria (darüber: passiones) sine effusione sanguinis. Primum est castitas in iuventute, secundum paciencia in adversitate, tercium largitas in paupertate, quartum abstinentia in habundancia, quintum humilitas in sublimitate, sextum abdicacio proprie voluntatis.*
- 6 (10r-v) VERSUS DE INTERDICTO (Walther Nr. 17970).  
 Tit.: *Nota versus de interdicto.* – Inc.: *Si servare velis interdicti bene formam ...* – Expl.: ...  
*Nam que nulla docet littera sepe nocet. Expliciuunt carmina de interdicti observacione.*  
 Parallelüberlieferung: Graz, UB, Hs. 538, 47v.
- 7 (11r-v) KOMPUTISTISCHE NOTIZEN, betreffend die Berechnung der Festtage Ende Februar im Schaltjahr.
- 7.1 (11r) Inc.: *Notandum quod in anno bisextili 6° Kalendas Marcii una et eadem littera scilicet f pro duobus diebus computatur ...* – Expl.: ... *et utitur hiis versibus Anno bissexto non fit mutacio festi, littera mutatur sed festum non variatur.*
- 7.2 (11r-v) Inc.: *Item nota quod vigilia sancti Mathie quandoque cadit in feriam terciam caremus brevii ante diem cinerum et tunc eius ieiunium contra preceptum ecclesie quidam solent anticipare ...* – Expl.: ... *ad vacacionem debet observari ipso die cinerum.*
- 8 (12r-13v) BERNARDUS CLARAEVALLENSIS: De debitore quadruplici (BGOc, Bernard, Nr. 4832 und 12454) = Ausschnitt aus Bernardus Claraevallensis: Sermones de diversis, Sermo 22, cap. 5-9 (PL 183, 597B-600A. Bernhard, ed. Leclercq-Rochais VI 1, 173, Z. 16-175, Z. 23. Bernhard, ed. Winkler IX 366-374).  
 Tit.: *Bernardus de debitore quadruplici etc.* – Inc.: *O si cognosceres tu quam multa et quam multis debeas ...* – Expl.: ... *nec minime parti debitorum suorum valeat respondere etc.*
- 9 (14r-28v) BERNARDUS CLARAEVALLENSIS: De dilectione Dei (PL 182, 973-1000. Bernhard, ed. Leclercq-Rochais III 119-154. Bernhard, ed. Winkler I 74-144. – BGOc, Bernard, Nr. 7444).  
 Tit.: *Incipit epistola Bernardi abbatis Claraevallensis ad Almericum cardinalem et cancellarium de dilectione Dei.* – Inc.: *Viro illustri domino Almerico* (Ed.: Aimerico) ...
- 10 (28v-29r) (BERNARDUS CLARAEVALLENSIS): De gradibus humilitatis et superbiae (nur Capitula, Text nicht enthalten) (in PL Capitula nicht enthalten. Ed. der Capitula in dieser Form: Bernhard, ed. Leclercq-Rochais III 2, 13-14; Bernhard, ed. Winkler I 38-40. – Bloomfield Nr. 995).  
 Tit.: (28v) *De duodecim gradibus humilitatis*, (29r) *Sequitur primus gradus superbie in descendendo.*  
 Parallelüberlieferung für diesen Text der Capitula: München, BSB, Clm 14094, 78r.
- 11 (29v-34v) GREGORIUS (MAGNUS): Homiliae in Evangelia, Hom. I 20 = Homiliar des Paulus Diaconus, Hom. XIII (PL 76, 1160-1170. CC 141, 153-169. – Grégoire 432, Nr. 13).  
 Tit.: *Omelia sabbato ante nativitatem domini. Leccio super ewangelium secundum Lucam. Omelia beati Gregorii pape.*
- 12 (34v-37r) (Ps.-)ORIGENES: Homiliae in Matthaem, Hom. I = Homiliar des Paulus Diaconus, Hom. XV (PL 95, 1162-1167. GCS 41,1, 239-245. – Grégoire 432, Nr. 15. CPL Nr. 668).

## Innsbruck, Universitäts- und Landesbibliothek Tirol (ULBT), Cod. 625

Walter Neuhauser u.a.: Katalog der Handschriften der Universitäts- und Landesbibliothek Tirol in Innsbruck, Teil 7: Cod. 601-700 (Österreichische Akademie der Wissenschaften, phil.-hist. Klasse, Denkschriften 414 = Veröffentlichungen der Kommission für Schrift- und Buchwesen des Mittelalters II,4,7). Wien 2011, 131.

Cod.625

131

Tit.: *In vigilia natalis domini leccio sancti ewangelii secundum Matheum. Omelia Origenis de eadem leccione.*

- 13 (37v–39v) BERNARDUS (CLARAEVALLENSIS): Sermones de diversis, Sermo 27 Contra pessimum vitium ingratitude (PL 183, 612–616. Bernhard, ed. Leclercq–Rochais VI 1, 198–203. Bernhard, ed. Winkler IX 416–426. – BGOC, Bernard, Nr. 7141).  
Tit.: *Sequitur sermo beati Bernardi abbatis de misericordia Dei.*
- 14 (39v–45r) (Ps.) Origenes: Homilia de s. Maria Magdalena (Druck: Origenes Adamantii Opera, ed. J. Merlin III. Paris 1512, 129ra–131vb. – M. Geerard, Patres Antenicani [CC. Clavis patrum Graecorum I]. Turnhout 1983, Nr. 1523).  
Tit.: *Secundum Iohannem In illo tempore Maria stabat ad monumentum foris plorans et reliqua. Omelia leccionis eiusdem Origenis.* – Inc.: *De presenti sollempnitate locuturus auribus vestre caritatis dilectissimi amor in memoriam venit ...* – Expl.: *... quia vidi dominum et hec dixit michi, cui est honor et gloria in secula seculorum Amen.*  
Parallelüberlieferung: u. a. Klosterneuburg, Stiftsbibl., CCl 199, 125rb; Kremsmünster; Stiftsbibl., CC 124, Iv, CC 239, CLXXVIr.
- 15 (45r–47r) (NICOLAUS CLARAEVALLENSIS): Sermo in festo beati Stephani protomartyris = PETRUS DAMIANUS: Sermo 62 (PL 184, 845–850 bzw. PL 144, 853–857. – BGOC, Bernard, Nr. 5749).  
Tit.: *Sermo beati Bernardi de sancto Stephano prothomartire.* – Expl. (von beiden Ed. abweichend): *... ne statuit (!) vobis aliquod peccatum qui est benedictus in secula Amen.*
- 16 (47v–52r) BERNARDUS CLARAEVALLENSIS: Sermones super Cantica Canticorum, Sermo 30 (PL 183, 933–940. Bernhard, ed. Leclercq–Rochais I, 210–218. Bernhard, ed. Winkler V 468–484. – BGOC, Bernard, Nr. 7813).  
Tit.: *Sermo XXXI<sup>us</sup> beati Bernardi super Cantica.*
- 17 (52v–59r) (HENRICUS DE LANGENSTEIN) (?): Sermo de quattuor peccatis clamantibus (Hohmann 414, Nr. 171).  
Tit.: *Sermo de quattuor peccatis clamantibus vindictam a Deo.* – Inc.: *Qui gladio occiderit gladio peribit. Mt. XXVII (vgl. 26,52). Ex quibus verbis sciendum est quod quattuor sunt peccata clamantia cottidie ad Deum pro vindicta. Primum peccatum est homicidium ...* – Expl.: *... quam si aliquis propriam matrem naturaliter cognosceret XXXII q. VII cap. adulterii malum. Rogemus ergo Deum etc.*  
Parallelüberlieferung: u. a. Innsbruck, ULBT, Cod. 208, 241rb, Cod. 439, 268ra; München, BSB, Clm 14221, 349ra (Heinricus von Langenstein? zugewiesen), Clm 14648, 264r (Matthias de Legnitz zugewiesen) und München, UB, 2° Cod. 67, 259vb.
- 18 (59v–60v) IOHANNES KECK: Responsio super consultatione fratris Iohannis anachoretæ eremi vallis Oeni. Späterer Eintrag (1447, nicht Autograph) auf den beiden letzten Blättern einer Lage (Ed. Neuhauser–Schretter 281–283).  
Tit.: *Responsio fratris Iohannis Kekch in theologia magistri super consultatione fratris Iohannis anachorete heremi vallis Eni cultoris status sui de qualitate interrogantis.* – Inc.: *Solitariorum religio et in societate vivendum illo differunt ...* – Expl.: *... provide non timuit atemptare.*  
Schlusschrift: *Per magistrum Iohannem Kekch ordinis sancti Benedicti in Tegernsee professum XLVII scriptum etc.*  
Zu Verfasser (1400–1450, Studium und Lehrer an der Universität Wien, hier 1428 Magister, ab 1442 Benediktiner in Tegernsee) und Werk s. H. Rossmann, Keck, Johannes. Verfasserlexikon<sup>2</sup> IV 1090–1104, zu obigem Werk ebda 1097, Nr. 28 (zu München, BSB,

## Innsbruck, Universitäts- und Landesbibliothek Tirol (ULBT), Cod. 625

Walter Neuhauser u.a.: Katalog der Handschriften der Universitäts- und Landesbibliothek Tirol in Innsbruck, Teil 7: Cod. 601-700 (Österreichische Akademie der Wissenschaften, phil.-hist. Klasse, Denkschriften 414 = Veröffentlichungen der Kommission für Schrift- und Buchwesen des Mittelalters II,4,7). Wien 2011, 132.

132

Cod.625

Clm 18331; Cod. 625 bisher noch nicht bekannt). Beim Einsiedler frater Iohannes anachoreta eremi vallis Oeni handelt es sich um Iohannes Stab (Stöb), Einsiedler im Wallfahrtsort Kaltenbrunn im Oberinntal. Anlass war eine Anfrage Stabs, ob das eremitische oder das klösterliche Leben vorzuziehen sei, besonders im Hinblick auf den vom Tiroler Landesfürsten Sigmund unterstützten Plan, in der Mitte des 15. Jahrhunderts die Einsiedelei in eine klösterliche Gemeinschaft umzuwandeln, s. Neuhauser–Schretter 272–274.

Einziges Parallelüberlieferung: München, BSB, Clm 18331, 244v (Abschrift). Autograph im Gegensatz zu vielen anderen Texten Kecks (zumeist in ehem. Tegernseer Handschriften, jetzt in der BSB) bisher nicht ermittelt.

- 19 (61r–66r) ‹BERNARDINUS SENENSIS› (?): *Speculum peccatorum sive amatorum mundi* (Drucke: H 2836, GW 3890. S. Bernardini Senensis Opera III. Venetiis 1745, 437–440. – Bloomfield Nr. 6443. Hohmann Nr. 266).

Tit.: *Speculum amatorum mundi*. – Inc.: *Videte quomodo caute ambuletis ... Eph. V° (15). Apostolus Paulus conscius consiliorum Dei sciens quod infinite sunt delicie celestis patrie ...* – Expl.: *... et regnum celorum amenum et iocundum cum sanctis et electis eorum meritis et precibus possidemus, quod nobis prestare dignetur qui cum patre et spiritu sancto vivit et regnat per infinita secula seculorum Amen.*

Schlusschrift: *Explicit speculum amatorum mundi.*

Zur Verfasserfrage (auch Nicolaus de Dinkelsbühl, Iodocus de Heilprunna [so Melk, Stiftsbibl., Cod. 211] und Henricus de Langenstein zugeschrieben) s. Madre 297 (mit Angabe der Überlieferung).

(66r) NACHTRAG. Inc.: *Item properemus ad portam tutissimam, accedamus ad thronum glorie, pulsemus matrem misericordie dicentes cum beato Anshelmo O Maria, filius tuus per te factus est frater noster ...* – Expl.: *... reple ergo nos bonis operibus ut ad nupcias plenas omni gaudio tecum et cum filio tuo venire mereamur.*

- 20 (66v–68v) REGISTRUM BIBLIAE.

Tit.: *Incipit registrum biblie*. – Inc.: *Est notandum quot sunt libri biblie et quot sunt eciam capitula cuiuslibet libri ...* – Expl.: *... pelli mee consumptis. Iob 19 (20) cap., quare de vulva. Iob 10 (18) cap.*

Anschließend:

(68v) Sieben MEMORIALVERSE ZU DEN BIBLISCHEN BÜCHERN (Stegmüller RB Nr. 11372).

Inc.: *Ter denis bibliam distingue libros minus uno ...* – Expl.: *... scriptaque canonica subiungis et apokalipsim.*

Parallelüberlieferung: u. a. Augsburg, Staats- und Stadtbibl., 2° Cod. 56b, 341r, 2° Cod. 291, 236v.

(68v) Acht MEMORIALVERSE ZU DEN BIBLISCHEN BÜCHERN (vgl. Walther Nr. 7141, 7146, 18824. Stegmüller RB Nr 8635).

Inc.: *Gens Exit Levi Numerorum Deutheronomi ...* – Expl.: *... Ro. Corin. Gal. Eph. Phyl. Col. Tessalo. Thy. Phyl. Ebre.*

Parallelüberlieferung: Innsbruck, ULBT, Cod. 347, 98v, Cod. 624, 69v und Cod. 629, 82r; München, UB, 4° Cod. 809, 115v.

- 21 (69r–75r) QUAESTIONES DE INDULGENTIIS.

Tit.: *Secuntur questiones utiles et bone*. – Inc.: *Utrum indulgentie valeant tantum subditis illius episcopi qui eas facit. Responsum secundum Hostiensem § 5 Quibus prosint ...* – Expl.: *... non quia indulgentia tantum sub hac condicione conceditur sic ut faciat vel det homo vel illud. Idem al[ius?].*

## Innsbruck, Universitäts- und Landesbibliothek Tirol (ULBT), Cod. 625

Walter Neuhauser u.a.: Katalog der Handschriften der Universitäts- und Landesbibliothek Tirol in Innsbruck, Teil 7: Cod. 601-700 (Österreichische Akademie der Wissenschaften, phil.-hist. Klasse, Denkschriften 414 = Veröffentlichungen der Kommission für Schrift- und Buchwesen des Mittelalters II,4,7). Wien 2011, 133.

Cod.625

133

- 22 (75v–76r) MERKVERSE.
- 1) (75v) DE IEIUNIO. 14 Verse.  
 Tit.: *Secuntur versus ex* (darüber rot: *novo*) *pastorali de ieiunio ecclesie*. – Inc.: *Ecclesie placuit ideo ieiunia certis ...* – Expl.: *... non consuetudo recepit*.
- 2) (75v) DE DIEBUS ROGATIONUM. 13 Verse.  
 Tit.: *Sequitur de diebus rogacionum*. – Inc.: *Tres dies pariter ut ieiunemus in illis ...* – Expl.: *... si votum iubeat aliud reverencia certa*.
- 3) (75v) DE IEIUNIO. Zwölf Verse.  
 Tit.: *Quis teneatur ad ieiunium*. – Inc.: *Hec igitur iuris iussu servare tenetur ...* – Expl.: *... ut qui pregustant ex more venena*.
- 4) (75v–76r) DE SOMNIIS. Elf Verse.  
 Tit.: *De sompniationibus* – Inc.: *Sompnia ne cures quibus intendisse vetaris ...* – Expl.: *... dignatur secreta Deus sic[ut] pharaoni*.
- 5) (75v, am unteren Blattrand von anderer Hand 15. Jh.) vier MERKVERSE ZUR LITURGIE.  
*Missa resurrexi, puer atque viri Galiley  
 festum palmarum, candelarum dominus, lux  
 non decantari debet nisi tempore certo.  
 Hos cantant qui plus obulum quam iura secuntur.*  
 Parallelüberlieferung: Köln, Historisches Archiv der Stadt Köln, W 122, 184r.
- 23 (76r–78r) AUCTORITATES (NOTABILIA). Exzerpte aus Hieronymus, Gregorius, Augustinus, Bernardus Claraevallensis, Ambrosius, Seneca, Isidorus Hispalensis, Hugo de Sancto Victore und aus dem Alten Testament (Proverbia, Ezechiel, Ecclesiasticus).  
 Tit.: *Nota aliquas auctoritates*. – Inc.: *Ieronimus. Omnis dies quasi ultimus existimandus est ...* – Expl.: *... Bernardus ... que sumpsistis inter delicias in tormentis penalibus evometis*.
- 24 (78v) (BONIFATIUS VIII.): Liber sextus Decretalium, L. V, Tit. 12: Regulae iuris, Auszug (CIC, ed. Friedberg II 1122–1124. – Schulte GQ II 34).  
 Nur in Auswahl und in anderer Reihenfolge als in der Edition.  
 Tit.: *Regule iuris*. – Inc.: *Peccatum non dimittitur nisi restituatur ablatum* (= Regula 4) ... – Expl.: *... Ea que fiunt a iudice si ad eius non spectant officium viribus non subsistunt* (= Regula 26).  
 Enthält folgende 30 Regulae: Nr. 4, 6, 8, 12, 13, 21, 24, 29, 30, 31, 37, 39, 43, 47, 51, 54, 55, 1, 58, 59, 68, 69, 82, 83, 86, 87, 75, 76, 72, 26.  
 Vgl. Innsbruck, ULBT, Cod. 275, 232vb, Cod. 337, 70ra, Cod. 655, 77ra, Cod. 674, 348(368)v (hier vollständig und mit Ed. übereinstimmend).
- 25 (79r–v) DE GAUDIIS CAELI.  
 Inc.: *Si oportebat Christum pati et in gloriam suam intrare multo magis oportet nos propter regnum passionem tollerare ...* – Expl.: *... ibi clarius contemplaberis dominum quam Petrus, Iohannes et Iacobus, Ezechiel, Ysayas, Moyses et Stephanus*.
- 26 (80r–v) DE PROPRIETATE RELIGIOSORUM.  
 Tit.: *Quod religiosi non debent habere propria*. – Inc.: *Nota quam terribilem sententiam edidit papa Innocencius 3<sup>us</sup> ad evellendi proprietatis malum a religiosis ...* – Expl.: *... Nota quod monachus potest habere pecuniam pro iniuncta sibi amministrazione*.

## Innsbruck, Universitäts- und Landesbibliothek Tirol (ULBT), Cod. 625

Walter Neuhauser u.a.: Katalog der Handschriften der Universitäts- und Landesbibliothek Tirol in Innsbruck, Teil 7: Cod. 601-700 (Österreichische Akademie der Wissenschaften, phil.-hist. Klasse, Denkschriften 414 = Veröffentlichungen der Kommission für Schrift- und Buchwesen des Mittelalters II,4,7). Wien 2011, 134.

- 134 Cod.625
- 27 (81r–95r) DE MENDICANTIBUS.  
Tit.: *Incipit tractatus de mendicantibus.* – Inc.: *Dominus noster Ihesus Christus in ista via conversacionis humane semper erat pauper numquam dives ...* – Expl.: *... tanta leticia baptisandorum est privatus.*
- 28 (95v–98v) DE VITA ET HONESTATE CLERICORUM.  
Tit.: *De vita et honestate clericorum.* – Inc.: *Quando sacerdos celebrat in ecclesia clerici stare debent in choro ...* – Expl.: *... Item ministerium sub condicione contrahi potest.*
- 29 (99r–117r) (PETRUS DE ALLIACO): Meditationes super septem psalmos poenitentiales (Liber de septem gradibus scalae) (Druck: HC 831. – Stegmüller RB Nr. 6408).  
Tit.: *Secuntur meditationes super Psalmos penitenciales.* – Inc.: *Vera penitencia velud scala quedam est qua homo peccator qui secundum ewangelicam parabolam descendit ...* – Expl.: *... perhenniterque regnare tu misericorditer prestare digneris qui vivis et regnas in secula seculorum benedictus Amen.*  
Daneben (rot): 1420 (zur Datierung [hier 1420 vor 1417 auf Bl. 139r und 143v] s. bei B).  
Schlusschrift (rot): *Edite sunt hec consideraciones a venerabili domino cardinali Cameracensi sacre pagine egregio doctore sub concilio Constanciensi.*  
Überliefert auch unter den Werken des Iohannes Gerson (vgl. Stegmüller RB Nr. 4484).
- 30 (117v–118r) QUAESTIO DE ADORATIONE SACRAMENTI EUCHARISTIAE.  
Inc.: *Utrum omnes homines teneantur sacramentum eukaristie sub condicione adorare. Quod non ...* – Expl.: *... presumendum est quod rite suum exercuerit officium etc.*  
(118v) leer.
- 31 (119r–123v) DE CONFESSIOE.  
Tit. (laut Inhaltsverzeichnis am Spiegel des VD): *Tractatus de confessione.* – Inc.: *Vade in Egiptum et libera populum meum de manu pharaonis. Hystoriace sunt verba patris ad Moysen, sed allegorice possunt esse verba Christi ad quemlibet confessorem ...* – Expl.: *... intra in gaudium domini tui, quod nobis prestare dignetur qui vivit et regnat in secula seculorum Amen.*
- 32 (123v) Sieben VERSE ZUM INTERDIKT (Hauréau, App. I 129v).  
Inc.: *Cum silet ecclesia teneas infra tibi scripta ...* – Expl.: *... servorum domini sed divino sibi iuri.*  
Parallelüberlieferung: München, BSB, Clm 7796, Bl. 73r.
- 33 (124r–125r) 19 KURZE QUAESTIONES ZU LITURGISCHEN THEMEN.  
Tit.: *Nota questiones secundum Gregorium.* – Inc.: *Quare ewangelium legitur in sinistra parte altaris cum dignior est quam epistola ...* – Expl.: *... qui aperuit in linguis igneis in die penthecostes discipulis ut predicarent ewangelium universe creature etc.*  
Ähnliche Quaestiones mit gleichem Beginn z. B. Kremsmünster, Stiftsbibl., CC 76, 153v; München BSB, Cgm 632, Iva, Cgm 3966, 78v.
- 34 (125v–139r) (HENRICUS DE LANGENSTEIN): Sermo de cena domini (Heilig 169 und Anm. 175. Hohmann Nr. 3).  
Tit.: *Sermo de cena domini factus per quendam baccalaureum formatum sacre theologie et valde pertinens ad materiam rei, pro quo Deus sit benedictus.* – Inc.: *Accipite et manducate dicitur (1. Cor. II (24) et epistola hodierna. Quia difficile est verbum Dei predicare ...* – Expl.: *... quibus per hoc meruit ut magis sibi unirentur. Deo gracias.*  
Schlusschrift: *Iste sermo est scriptus Wiene anno 1417 in vigilia Bonifatii.*  
Parallelüberlieferung: Kremsmünster, Stiftsbibl., CC 8, 256r; Wien, ÖNB, Cod. 5352, 201v, dat. 1403.

## Innsbruck, Universitäts- und Landesbibliothek Tirol (ULBT), Cod. 625

Walter Neuhauser u.a.: Katalog der Handschriften der Universitäts- und Landesbibliothek Tirol in Innsbruck, Teil 7: Cod. 601-700 (Österreichische Akademie der Wissenschaften, phil.-hist. Klasse, Denkschriften 414 = Veröffentlichungen der Kommission für Schrift- und Buchwesen des Mittelalters II,4,7). Wien 2011, 135.

Cod.625

135

- 35 (139r) NOTABILIA und MERKVERSE.  
 1) *Post tu pan pur re miseri post trinitatis Ulrici.*  
 2) *Post salus et miseri venit ieiunium boni* (vgl. Hildesheim, Dombibl., Hs. 685, 8r).  
 3–6) De decem praeceptis. Vier zusammengehörende, auch einzeln nachweisbare Merkverse (in Anlehnung an PETRUS DE RIGA, Aurora; in dieser Form s. Laibach, NUK, Ms. 40, 221r; vgl. auch Basel, UB, B XI 1, 4r und B XI 13, 183v):  
 3) *Solum crede Deum nec vana iura per ipsum* (Walther Nr. 18425).  
 4) *Sabbata sanctifices, habeas in honore parentes* (Walther Nr. 16984).  
 5) *Non sis occisor, fur, mechus, testis iniquus* (Basel, UB, B XI 13, 183v).  
 6) *Alterius nuptam nec rem cupi alienam* (Walther, Proverbia Nr. 874a).  
 7) *Item septem sunt mortalia peccata, versus: Luxus, ava, super, ac, invidus, ira, gula* (Walther Nr. 10531).  
 8) *Item septem sunt peccata in spiritum sanctum scilicet: Disputacio, presumpcio, impugnacio veritatis, agnicio, infidencia caritatis, fatue observacio, finalis inpura.*  
 9) *Sex sunt opera misericordie, versus: Vestio, poto, cibo, tectum do, visito, solvo* (Walther Nr. 20271).  
 10) *Item septem sunt sacramenta scilicet: Baptismus, confirmacio, eukaristia, penitencia, matrimonium, sacer ordo et unccio* (wie Klosterneuburg, Stiftsbibl., CCl 147, Iv).  
 11) *Septem sunt dona spiritus sancti, versus: Sap, intellectus, for, pi, sci, ti, collige dona* (wie München, BSB, Clm 27419, 90r).
- 36 (139v) SPECULUM SACERDOTUM (DE DIGNITATE SACERDOTII).  
 Inc.: *Eya vos sacerdotes pincerne veri Salomonis Ihesu Christi camerarii et secretarii dispensatores misteriorum Dei attendite ...* – Expl.: ... *unde Lauda anima mea dominum et nunc et in perpetuum Amen.*  
 Parallellüberlieferung (mit voneinander jeweils abweichendem Expl.): Köln, Historisches Archiv, GB fol. 196, 178v; Lüneburg, Ratsbücherei, Theol. fol. 84, 180ra; Uppsala, UB, C 239, 109v.
- 37 (139v) NOTIZ DE LACRIMA.  
*Item Bernhardus. O humilis lacrima quanta est tua potencia, vincis invincibilem, ligas omnipotentem, vivificas peccatorem, angelis associas et quid plus dicam inestimabilis est tua utilitas.*  
 Ähnlich Innsbruck, ULBT, Cod. 312, 62va (aus Schnals).
- 38 (139v–140r) DE S. MARIA.  
 Inc.: *Beata virgo in sabbato honoratur propter quadruplicem racionem. Prima ratio quia ipsa sola in fide stetit ...* – Expl.: ... *infernus contremescit cum dico Ave Maria etc.*
- 39 (140r–v) DE SIGNO CRUCIS.  
 Inc.: *Notandum quod in signo crucis tota fides comprehenditur et ideo virtus Dei non immerito nuncupatur ...* – Expl.: ... *ad quam pervenire valeamus per eum qui vivit et regnat in secula seculorum Amen.*
- 40 (140v–143v) (Ps.-)BERNARDUS CLARAEVALLENSIS, (Ps.-)ANSELMUS LUCENSIS EPISCOPUS, (Ps.-)BONAVENTURA, (JACOBUS MEDIOLANENSIS?): Meditatio super Salve Regina (PL 149, 583–590. PL 184, 1077–1080. J. M. Canal, Salve Regina misericordiae [Temi e testi 9]. Roma 1963, 255–263. – Stegmüller RB Nr. 11061).  
 Tit.: *Incipit meditacio sancti Bernardi super Salve regina etc.* – Inc.: *Ad salutandam virginem debes eius magnitudinem considerare. Non enim circa filium suum amplius potuit elevari ...* – Expl.: ... *o clemens es subiectis, pia incorrectis, dulcis predilectis Amen.*

## Innsbruck, Universitäts- und Landesbibliothek Tirol (ULBT), Cod. 625

Walter Neuhauser u.a.: Katalog der Handschriften der Universitäts- und Landesbibliothek Tirol in Innsbruck, Teil 7: Cod. 601-700 (Österreichische Akademie der Wissenschaften, phil.-hist. Klasse, Denkschriften 414 = Veröffentlichungen der Kommission für Schrift- und Buchwesen des Mittelalters II,4,7). Wien 2011, 136.

136

Cod.625

Schlusschrift: *Laus et honor sit regine perhenni etc. 1417 in vigilia Udalrici.*

In der Hs. Bernhard von Clairvaux zugeschrieben, überliefert auch unter den Opera spuria des Anselmus Lucensis episcopus, des Bonaventura und im Stimulus amoris des Iacobus Mediolanensis (s. Ansbach, Staatliche Bibl., Ms. lat. 12, 81v). Zur Verfasserfrage s. PL 149, 442 und Distelbrink 156, Nr. 162.

Zum Stimulus amoris vgl. Innsbruck, ULBT, Cod. 698, 30r.

- 41 (143v) (Ps.-)BERNARDUS CLARAEVALLENSIS: Meditatio super Iesu nostra redemptio (Ed.: B. Pez, Bibliotheca ascetica antiqua-nova VII. Regensburg 1725, 63. PL 182, 1133–1134).

Tit.: *Incipit meditatio sancti Bernardi super Ihesu nostra redemptio.* – Inc.: *Tantus fuit amor si Christus filius Dei vivi tot membra habuisset quot sunt stelle ...* – Expl.: *... quod precioso sanguine in tua cruce redemisti Amen.*

Parallelüberlieferung: Ansbach, Staatliche Bibl., Ms. lat. 12, I\*r.

Zur Verfasserfrage s. PL 182, 1131–1132.

- 42 (144r–v) QUÆSTIO DE MISSA.

Tit.: *Utrum liceat alicui sacerdoti dicere plures missas uno die.* – Inc.: *Dubitatur an licitum sit alicui una die pluries consecrare sive plures missas dicere ...* – Expl.: *... non convertitur in sanguinem eodem tytulo omni Marthe etc. etc.*

- 43 (144v–145r) DE SIMONIA.

Inc.: *Nota. Symonia est studiosa voluntas emendi vel vendendi spirituale aut spirituali annexum ...* – Expl.: *... temporale pro temporali et quid spirituale est gratis.*

Nur Beginn (Definition der Simonie) identisch mit zahlreichen anderen, durchwegs längeren Traktaten zur Simonie, z. B. Kaeppli Nr. 774 (Conradus de Huxaria), Bloomfield Nr. 5746 (Raimundus de Pennaforte), Bloomfield Nr. 5747 (Henricus de Bitterfeld).

- 44 (145r–v) DE THEOLOGIA (Hauréau, App. I 152).

Inc.: *Theologia est regina omnium scienciarum. Alie autem sciencie dicuntur concubine ...* – Expl.: *... nec aliquorum sanctorum intercessio nec indulgencie nec sacramenta ecclesie Christi prosunt.*

Parallelüberlieferung: München, BSB, Clm 13439, 134r.

- 45 (146v–148v) OCTO SPECIES TURPITUDINIS (Bloomfield Nr. 3589, vgl. auch Bloomfield Nr. 4084).

Tit.: *Sequitur de octo turpitudinibus.* – Inc.: *Nota. Octo sunt turpitudines quas coniugales inter se sepe solent exercere ...* – Expl.: *... et in hoc octo turpitudines ad quamvis accedentiam sunt declarata.*

Parallelüberlieferung: u. a. Klagenfurt, UB, Hs. 80, 112r und Hs. 83, 150v; s. a. Zwettl, Stiftsbibl., Cod. 337, 2r.

- 46 (149r–162v) DE IEIUNIO.

Inc.: *Utrum ieiunium cadat sub precepto. Dicitur quod non, quia precepta solum sunt de actibus virtuosis ...* – Expl.: *... ut virtus Christi in fidelibus manifestaretur etc.*

Parallelüberlieferung: München, BSB, Clm 28564, 287ra (Expl. leicht abweichend: *ut virtus Christi infidelibus manifestaretur*).

- 47 (163r–164v) AUGUSTINUS: Sermo app. 280 De dominica (PL 39, 2274–2276. – Weber, Augustinus I 304, Nr. 238; II 112).

Tit.: *Sermo beati Augustini de dominica* (ergänzt: *die*).

Zu diesem Sermo s. CC 104, 987 (nicht Caesarius!).

## Innsbruck, Universitäts- und Landesbibliothek Tirol (ULBT), Cod. 625

Walter Neuhauser u.a.: Katalog der Handschriften der Universitäts- und Landesbibliothek Tirol in Innsbruck, Teil 7: Cod. 601-700 (Österreichische Akademie der Wissenschaften, phil.-hist. Klasse, Denkschriften 414 = Veröffentlichungen der Kommission für Schrift- und Buchwesen des Mittelalters II,4,7). Wien 2011, 137.

Cod.625

137

- 48 (164v–166v) DE SABBATO.  
 Inc.: *Memento ut diem sabbati sanctifices. Ex. 20 (8). Primo summo studio illam diem* (gestrichen: *sanctifices*) *honores, nichil corporalis operis in eo faciendo ...* – Expl.: *... et alibi dicit idem Sepcies in die laudem dixi tibi etc.*  
 Gedacht wohl als Ergänzung zu Nr. 46, zu Beginn am linken Blattrand gekennzeichnet durch fünf Punkte als Hinweiszeichen.
- 49 (167r–168r) DE COREA.  
 Tit.: *De corea.* – Inc.: *Chrisostomus super Matheo Moraliu[m] 48 dicit loquens de Hodira (!) Herodiade die autem natalis ...* – Expl.: *... sequitur quod corea est summe vitanda.*
- 50 (168v–169r) HENRICUS DE LANGENSTEIN: Versus de mortis memoria (Roth 13, Nr. 23. Hohmann 406, Nr. 56 und 411, Nr. 126. Rudolf 42. Walther Nr. 5150).  
 Tit.: *Istos versus fecit felicis memorie M. H. Langenstein de Hassia, sepultus Wienne ad sanctum Stephanum circa altare apostolorum.* – Inc.: *Ecce status hominum mors instans ammonet omnes ...* – Expl.: *... Mors est a tergo, sit cautus quilibet ergo.*
- 51 (169v) (PS.-BONAVENTURA): Tabula a celebrantibus missam consideranda (Cop. 3473. Bonaventura, Opera VII. Mainz 1609, 71–73. – Distelbrink Nr. 225).  
 Tit.: *De missa.* – Inc.: *Intencionis discussio ne propter vanam gloriam celebretur ...* – Expl.: *... excellentissime deitatis Christi.*  
 Zur Verfasserfrage und Überlieferung s. Franz, Messe 463, Anm. 1 und Distelbrink 200f.
- 52 (170r–175r) (PS.-)AUGUSTINUS, (PS.-)BERNARDUS CLARAEVALLENSIS, (PS.-)HIERONYMUS, (PS.-)AEGIDIUS ROMANUS: Speculum peccatoris (PL 40, 983–992. H. J. Allen, Writings ascribed to Richard Rolle Hermit of Hampole and materials for his biography. New York 1927, 353f. – BHM IIIB Nr. 616. Bloomfield Nr. 4918. Rudolf 14, Anm. 12. Stegmüller RB Nr. 1480. Weber, Augustinus I 174, Nr. 14; II 112. Zumkeller Nr. 65).  
 Tit.: *Incipit speculum peccatorum Augustini.* – Expl.: *... vitam eternam possideas (= Schluss in PL) quod tibi ille concedat benedictus in secula Ihesus Christus qui vivit et regnat per omnia secula seculorum Amen.*
- 53 (175r) DE REMISSIONE PECCATORUM.  
 Inc.: *In remissione tria sunt, ipse remittens, in quo duo sunt, misericordia contra quam est desperacio ...* – Expl.: *... amor boni, contra quem est invidia superne gracie.*
- 54 (175r–v) DE CAMERIS INFERNI.  
 Tit.: *De cameris inferni.* – Inc.: *Nota. Dicit Augustinus quod gravius est esse in purgatorio quam illa pena quam Laurentius in craticula sustinuit ...* – Expl.: *... ligantur cum igne et penis inferni, Mc. Expedit ei ut quia etc.*
- 55 (175v) NOTA DE HORIS DICENDIS.  
 Inc.: *Nota ad horas dicendas hec quinque requiruntur, integraliter cum plena expressione vocis ...* – Expl.: *... congruenter in horis statutis.*
- 56 (176r) (PS.-)AUGUSTINUS, (PS.-)BERNARDUS CLARAEVALLENSIS: De perfectione vitae (Weber, Augustinus I 412; II 112. Bloomfield Nr. 5677).  
 Tit.: *Incipit erudicio beati Augustini de perfectione hominis qua quilibet potest temporalia et eterna pericula evitare et gaudia celestia eternaliter possidere.* – Inc.: *Si vis perfectus esse hec regulariter teneas. Semper habeas pre oculis mala tua ...* – Expl.: *... et omnia tibi venient cum habundancia etc.*  
 In der Überlieferung zumeist Bernhard zugeschrieben.

## Innsbruck, Universitäts- und Landesbibliothek Tirol (ULBT), Cod. 625

Walter Neuhauser u.a.: Katalog der Handschriften der Universitäts- und Landesbibliothek Tirol in Innsbruck, Teil 7: Cod. 601-700 (Österreichische Akademie der Wissenschaften, phil.-hist. Klasse, Denkschriften 414 = Veröffentlichungen der Kommission für Schrift- und Buchwesen des Mittelalters II,4,7). Wien 2011, 138.

138

Cod.625

- 57 (176r) NOTIZ: VERBA CHRISTI CRUCIFIXI AD HOMINEM. In der Hs. Bernhard zugeschrieben. Inc.: *Bernhardus. Tu homo es et habes sertum de floribus et ego Deus tuus habui coronam spineam ...* – Expl.: ... *tamen revertere adhuc ad me et ego suscipiam te etc.*  
Parallelüberlieferung: Kremsmünster, Stiftsbibl., CC 84, 93rb.
- 58 (176v) JOHANNES HUS: De corpore Christi (Ed.: W. Flajšhans, Johannes Hus, Opera Bd. I/2, Prag 1903, 3–31).  
Inc.: [I]mpungnantibus verba evangelii et ignorantibus circa sacramentum dominici corporis veritatem infallibilem nec non titubantibus restat preoccurrere catholicam veritatem ... – Expl. mut. (Ed.: Flajšhans 5, Z. 24): ... *annunciabitis donec veniat et iterum* [Ganze Seite durchgestrichen. Nach Bl. 176 ein Blatt herausgeschnitten (mit Textverlust).  
Parallelüberlieferung: Graz, UB, Hs. 851, 205r.  
(177r–v) leer.

### II (178[177]–199[198])

- B: Bilder und Nachweise der Wasserzeichen s. WZMA. Wasserzeichenbefund: um 1420, jeweils Wien, Klosterneuburg. Lagen: VI<sup>189(188)</sup> + V<sup>190(198)</sup>. In den Lagenmitten Papierfälze.
- S: Schriftraum 155 × 110, von Tintenlinien gerahmt, zu 28–31 Zeilen. Kursive bzw. kalligraphische Bastarda I. H. 15. Jh. von vier einander abwechselnden Händen: 1) Bl. 178r–184v, 191v, Z. 2–196r; 2) Bl. 185r–189v; 3) Bl. 190r–191v, Z. 2; 4) (= Schreiber 1 von T. I?) Bl. 196v–199v.
- A: Rote Überschriften, Unterstreichungen, Auszeichnungsstriche, zwei- und dreizeilige rote Lombarden.

Abbildungen auf der CD-Rom: Bl. 185r, 190r, HD, Spiegel (Frg.).

- 59 (178r–184v) ANONYMUS PATAVIENSIS (?): Tractatus de antichristo.  
(178r) Tit.: *Notabile opusculum de antichristo a fratre quodam ordinis Predicatorum compilatum et per certa capitula subdivisum.*  
(178r) Capitula. Insgesamt 30 Kapitel.  
(178v–184v) Text. Inc.: *Antichristus venit tempore habundancie peccatorum. Dan. VIII<sup>o</sup> ...* – Expl.: ... *si enim tanta facere potuit ligatus quanta faciet solutus.*  
Schlusschrift: *Explicit tractatulus de antichristo.*  
Parallelüberlieferung: Kremsmünster, Stiftsbibl., CC 99, 134r (mit abweichendem Expl.).  
Zu Text und Verfasserfrage s. A. Patschovsky, Passauer Anonymus. Verfasserlexikon<sup>2</sup> VII 321 und A. Patschovsky, Der Passauer Anonymus (*Schriften der MGH* 22). Stuttgart 1968, 157–168 (Expl. wie in CC 99).
- 60 (185r–188v) DE VITIO PROPRIETATIS.  
Am oberen Blattrand: *In nomine Christi.*  
Inc.: *Non dicatis aliquid quasi proprium sed sint vobis omnia communia et distribuatur unicuique ...* – Expl.: ... *cum impiis et sceleratis in eternum dampnemur quod nobis prestare dignetur.*  
Schlusschrift: *Explicit tractatus de vicio proprietatis.*  
Traktat 15. Jh. (zit. z. B. „Henricus de Hassia“). Wohl aus dem Bereich der Prämonstratenser oder der Regularkanoniker bzw. Augustiner („Augustinus pater noster“). Beginn = Zitat aus Augustinus, Regula, cap. 1 (PL 32, 1378).  
Parallelüberlieferung: München, BSB, Clm 11749, 169r (aus Polling), Inc. sinngemäß und tw. auch im Wortlaut übereinstimmend, Expl. abweichend.

## Innsbruck, Universitäts- und Landesbibliothek Tirol (ULBT), Cod. 625

Walter Neuhauser u.a.: Katalog der Handschriften der Universitäts- und Landesbibliothek Tirol in Innsbruck, Teil 7: Cod. 601-700 (Österreichische Akademie der Wissenschaften, phil.-hist. Klasse, Denkschriften 414 = Veröffentlichungen der Kommission für Schrift- und Buchwesen des Mittelalters II,4,7). Wien 2011, 139.

Cod.625

139

- 61 (188v–196r) (HENRICUS DE LANGENSTEIN): Tractatus de proprietate religiosorum (Roth 5, Nr. 2. Hartwig 36. Hohmann Nr. 157. Bloomfield Nr. 2587, Nr. 4274).  
Inc.: *In nomine domini Amen. Pro salute eorum qui vicia fugere cupiunt cum ad veritatis viam fuerint informati ...* – Expl.: *... quantum ei opus est in Christo Ihesu domino nostro Amen.*  
Schlusschrift: *Explicit tractatus de vicio proprietatis regularium.*  
Parallelüberlieferung: u. a. Kremsmünster, Stiftsbibl., CC 9, 234r.
- 62 (196v–199v) (Ps.-)AUGUSTINUS: De contemptu mundi (PL 40, 1215–1218. – PLS II 1370. Bloomfield Nr. 548. Rudolf 26, Anm. 2).  
Tit.: *Augustinus de contemptu mundi clericorum.*  
Stimmt bis Ende von Bl. 198v ... *Quid prodest homini si universum mundum lucretur anime* (= PL 40, 1218, Z. 3 von cap. 8) mit dem Ps.-Augustinustext überein, setzt jedoch mit Bl. 199r anders fort: *facientesque membra meretricis. Et teste Innocencio de miseria humane condicionis dici liceat et agi non libeat ...* – Expl.: *... Nulla enim secundum beatum Ieronimum tam crudelis bestia est quam malus sacerdos aut monachus proprietarius. Dominus Ihesus sit vobiscum Amen.*  
Der Schluss des Traktats De contemptu fehlt. Zw. Bl. 198 und 199 kein Blattverlust, der Schreiber wechselt an dieser Stelle mitten im Satz in einen anderen inhaltlich gleichen, ebenfalls jüngeren Traktat (s. Hinweis auf Innocentius III.) über. Laut PLS 2, 1370 bzw. 1372 ist der Traktat De contemptu mundi später als Sermo 58 der Sammlung der Pseudo-augustinischen Sermones ad Fratres in eremo (13. Jh.) beigegeben worden.
- 63 (HD, Spiegel) EXZERPT aus ARISTOTELES: De anima, lat. (vermutlich Translatio vetus) II 2, 412b21–413a23 (Ed. in Aristoteles Latinus, XII 1 noch nicht erschienen). Text identisch mit dem, welcher dem Kommentar des Richardus Rufus vorangeht, s. das Projekt der Stanford University <http://rrp.stanford.edu/div-ruf.html>, 5.4.2010). Quer eingebunden. Erhaltener Schriftraum 135 × 115, von Tintenlinien gerahmt, zu 21 Zeilen. Bastarda 15. Jh.  
Inc. mut.: ] *non est eciam oculus non* (recte: nisi) *equivoce sicut lapideus aut depictus. Oportet igitur accipere quidem ...* – Expl. mut.: *... et si unum aliquid horum visit ipsum solum vi*[  
Zu den lateinischen Übersetzungen (Translatio vetus, translatio nova des Guilelmus de Moerbeka) s. Lacombe 58f. und 136f.  
In der Blattmitte Federprobe: *Homo quidam.*

Anhang

Teil I:

Lage	Blätter	WZ Nr.	WZ Datum	Schreiber Nr.	Text Nr.	Text Datum
1	1–11	A, B C	– ~1415–20	1r–11v: 1	1–7	–
2	12–23	E, F	–	12r–23v: 2	8–9	–
3	24–35	E, F	–	24r–35v: 2	9–12	–
4	36–48	E, F	–	36r–39v: 2 39v–48v: 1	12–16	–
5	49–60	G, H	um 1420	49r–59r: 1 59v–60v: 3 (Nachtrag 1447)	16–18	–
6	61–72	G, H	um 1420	61r–72v: 1	19–21	–

## Innsbruck, Universitäts- und Landesbibliothek Tirol (ULBT), Cod. 625

Walter Neuhauser u.a.: Katalog der Handschriften der Universitäts- und Landesbibliothek Tirol in Innsbruck, Teil 7: Cod. 601-700 (Österreichische Akademie der Wissenschaften, phil.-hist. Klasse, Denkschriften 414 = Veröffentlichungen der Kommission für Schrift- und Buchwesen des Mittelalters II,4,7). Wien 2011, 140.

140

Cod.626

Lage	Blätter	WZ Nr.	WZ Datum	Schreiber Nr.	Text Nr.	Text Datum
7	73–84	G, H	um 1420	73r–84v: 1	21–27	–
8	85–96	G, H	um 1420	85r–96r: 1	27–28	–
9	97–108	G, H	um 1420	97r–108v: 1	28–29	–
10	109–118	G, H	um 1420	109r–118v: 1	29 30	1420 (117r) –
11	119–130	I K	1415–20 –	119r–123v: 4 (= 2?) 124r–128v, Z. 8: 1 128v, Z. 8–130v: 2	31–34	–
12	131–142	E, F	–	131r–142v: 2	34–40	1417 Wien (139r)
13	143–154	E, F	–	143r–v: 1 144r–150v: 4 (= 2?) 151r–154v: 1	40–46	1417 (143v)
14	155–166	M, N	1416	155r–156r, Z. 3: 1 156r, Z. 3–Seitenende: 5 156v–157r, Z. 3: 4 (= 2?) 157r, Z. 4–159r, Z. 1: 5 159r, Z. 2–162v: 2 163r–166v: 1	46–48	–
15	167–177	E, F	–	167r–172v: 2	49–58	–

Teil II:

16	178–189	G, H	um 1420	178r–184v: 1 185r–189v: 2	59–61	–
17	190–199	G, H	um 1420	190r–191v, Z. 2: 3 191v, Z. 2–196r: 1 196v–199v: 4 (= Schreiber 1 von Teil I?)	61–62	–

Lage 1–15 = Teil I, Lage 16 und 17 = Teil II

Text Nr. 18 = Keck (Nachtrag 1447)

W. N.

### Cod. 626

#### THEOLOGISCHE SAMMELHANDSCHRIFT, DT. (HEINRICH HALLER)

II 3 D 12. Schnals. Pap. 279 Bl. 210 × 153. Schnals, 1471.

- B: Papier z. T. fleckig und eingerissen. Wasserzeichen s. WZMA. Lagen: (VI–I)<sup>10(11)</sup> + 21.VI<sup>262(263)</sup> + (VIII–I)<sup>276a(279)</sup>. Blätter tw. lose bzw. aufgeklebt. Erstes Blatt der ersten Lage ungezählt. Gegenbl. zu Bl. 10 als Spiegel am VD aufgeklebt. Bl. 263 und 264 lose, das urspr. Gegenbl. zu Bl. 264 klebt an Bl. 276. Bl. 276 und 277 klebten urspr. zusammen. Urspr. Gegenbl. zu Bl. 263 als Spiegel am HD aufgeklebt. Am Lagenanfang Kustoden in schwarzen arabischen Ziffern (bis 23).
- S: Schriftraum 155 × 115, von Blindlinien gerahmt, zu 25 Zeilen auf Blindlinierung. Kalligraphische Bastarda, dat. 1471 (Bl. 276v, 277v). Schreiber: Heinrich Haller (der Name scheint in der Hs. nicht auf. Bl. 277v *prueder Chartuser ordens in dem chloster auf aller engel perg in Schnals*; Bl. 235v *prueder*

## Innsbruck, Universitäts- und Landesbibliothek Tirol (ULBT), Cod. 625

Österreichische Akademie der Wissenschaften, Institut für Mittelalterforschung, Abteilung Schrift- und Buchwesen: [manuscripta.at](https://manuscripta.at) -  
Mittelalterliche Handschriften in österreichischen Bibliotheken

Permalink: [manuscripta.at/?ID=25847](https://manuscripta.at/?ID=25847)

Hill Museum & Manuscript Library, Saint John's University, Collegeville MN, USA - Online manuscript description:

[OLIVER - Online manuscript description \(HMML\)](#)



VERLAG DER  
ÖSTERREICHISCHEN  
AKADEMIE DER  
WISSENSCHAFTEN

Die in diesem PDF enthaltenen Druckseiten sind Teil der im Verlag der Österreichischen Akademie der Wissenschaften erschienenen Publikation:

**Walter Neuhauser u.a.: Katalog der Handschriften der Universitäts- und Landesbibliothek Tirol in Innsbruck, Teil 7: Cod. 601-700 (Österreichische Akademie der Wissenschaften, phil.-hist. Klasse, Denkschriften 414 = Veröffentlichungen der Kommission für Schrift- und Buchwesen des Mittelalters II,4,7). Wien 2011.**

Das vollständige Werk ist beim Verlag der Österreichischen Akademie der Wissenschaften erhältlich /  
The complete edition is available at the Austrian Academy of Sciences Press:

[Buch bestellen/Order Print Edition](#)